

November-Dezember **2016**

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 5 GKR-WAHL 2016 +++ S. 15 LICHT AN!
+++ S. 16 KIRCHENTAG 2017 +++ S. 18 JG-WEIHNACHTSTHEATER

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 05. Dezember 2016.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Januar 2017.

Redaktion
Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung
Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild
Foto: Herbstlaub mit Raureif
Gemeindebilderarchiv

Bilder in Artikeln:
5. 8 Kita-Bilderarchiv
alle anderen privat

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

03	INNERLICHT Andacht
04	ADVENTLICHT Texte zum Advent
05	DEUTLICHT Berichte aus dem Gemeindekirchenrat
06	GEMEINDELICHT GKR-Wahl 2016
07	Neues aus dem Schneckenhaus
08	30 Jahre Gemeindezentrum Maratstraße
10	Bericht aus der Sitzung der Herbstsynode
13	Termine in unserer Gemeinde
15	STREULICHT Am 31. Oktober geht in Biesdorf das „Licht an!“
16	Kirchentag 2017
18	KIND+JUGENDLICHT Neues aus der Christenlehre/Einladung zum Martinstag JG-Weihnachtstheater
19	STREULICHT Aus der Ökumene
20	FÜRSORGLICHT Hilfe vor der Tür/Rumänienhilfe
21	KLANGLICHT Musik in unserer Gemeinde
22	LEBENSLICHT Freude und Leid in unserer Gemeinde
23	FAKELLICHT Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
24	TREFFLICHT Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte
25	Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd
26	ÖFFENTLICHT Adressen und Kontakte
27/28	HERRLICHT Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

MONATSSPRUCH NOVEMBER

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1,19

Liebe Leserinnen, liebe Leser, unser Monatsspruch für den November macht auf den Zusammenhang neugierig, in dem er steht. Denn dem „umso fester“ muss etwas vorangegangen sein, was diese Steigerung nach sich zieht. Der Verfasser nimmt auf ein Ereignis Bezug, das zu seiner Zeit an die 120 Jahre zurückliegt (es ist darum mit einiger Sicherheit nicht Simon Petrus selbst): Jesu Verklärung vor seinen drei Vertrautesten, Petrus, Jakobus und Johannes (Markus 9). Diese drei erleben den Herrn in göttlicher Erscheinung: Vor ihnen erstrahlt Jesu Gewand in schneeweißem Himmelslicht, und die beiden Gewährsleute des Ersten Bundes, Mose und Elia, treten zu Jesus und unterhalten sich mit ihm. Dieses wunderbare Ereignis löst bei den Jüngern den Wunsch nach Verstetigung aus. Petrus bietet sich an – jetzt hätte er auch etwas zu sagen –, zu diesem Zweck hier oben auf dem Berg drei Hütten zu bauen. Da jedoch hören sie vom Himmel her die Stimme Gottes: „Dies ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören!“. In den Evangelien geht dieser himmlische Moment zügig vorbei, und die vier finden sich wenig später in die Sorgen und Anforderungen des Alltags verwickelt. Was

sie aber erlebt hatten, war für die frühe Christenheit ein bedeutsamer Hinweis auf die Gottessohnschaft Jesu: Sein Wort ist dasjenige, das unter allen Umständen gilt. Es ist weder zu relativieren noch in seinem Sinn zu beugen, am allerwenigsten in der Kirche selbst. Hier, und nur hier, ist die Kirche eben nicht demokratisch, sondern ihrem „Haupte Christus“ untertänig angegliedert. Von ihm her empfängt sie, empfangen wir das prophetische Wort, das Wort und Willen Jesu in die jeweilige Gegenwart hinein bezeugt. In dieser Weise, im Rückgriff auf den göttlichen Glanz des Anfangs, hat es seine Strahlkraft an die dunklen Orte dieser Welt behalten und zu bewahren. Darum tun auch wir gut daran, an ihm festzuhalten.

Zwei aktuelle Beispiele gehen mir gerade nahe: Unser Stadtbezirk ist, wie die letzten Wahlen zeigten, offenbar der mit der größten Fremdenangst in ganz Berlin und er führt 2. mit weitem Abstand die Statistik der Gewaltvorfälle in Grundschulen an. Das eine muss mit dem anderen nicht unmittelbar zusammenhängen. Aber es sind im Sinne unseres Textes doch zwei „dunkle Orte“ ganz in unserer Nähe, für Fremde und Kinder zumal, an denen das Licht Christi zum Scheinen gebracht werden soll oder zumindest durch unser Tun und Lassen nicht verstellt werden darf. Im Sinne Jesu dürfte es sicher ein wenig mehr als letzteres sein!

*Es grüßt Sie herzlich Ihr
Justus Schwer*

ADVENTLICHT

Texte zum Advent

TEXTE ZUM ADVENT

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah!

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkeln wohnen
und hat es doch erhellt!
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt!
Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht!

(Jochen Klepper, 1937, EG 16)

Willst du hier erleuchtet
und warm werden,
göttliche Gnade und Wunder sehen,
so dass dein Herz entbrannt, erleuchtet,
andächtig und froh werde,
so siehe zu, dass du stille seist
und dies Bild tief ins Herz fassst.
Da wirst du finden Wunder über Wunder.

(Martin Luther)

Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht
auf seiner Schulter;
und er heißt
Wunder-Rat,
Gott-Held,
Ewig-Vater,
Friede-Fürst; ...

(Jesaja 9,5-6)

GKR-SITZUNG IM SEPTEMBER

- Der GKR beschloss die Kandidatenliste für die GKR-Wahl und dankt den zehn Gemeindegliedern, die kandidieren werden. Diese sind:

Ines Balsebre-Andrae, Thomas Bock, Karin Busse, Dagmar Geißler, Andreas Hackl, Maja Hoffmann, Sandra Jungnickel-Prantl, Ralf Kunstmann, Norbert Springer, Jonathan Wonneberger.

- Die Wahlkommission für die GKR-Wahl besteht aus Martin Fugmann (Vorsitz), Jürgen Gaymann und Katja Widmann.

- Allen wahlberechtigten Gemeindegliedern (bzw. allen Haushalten) wird eine Wahlbroschüre zugehen, in der die Kandidaten sich vorstellen.

- Der GKR stimmt einem Besuch in der Kita und der Christenlehre durch Vertreter des Kirchenkreises zu.

- Am Neujahrstag 2017 um 14:00 Uhr wird ein zentraler Gottesdienst in der Gnadenkirche stattfinden.

- Bezüglich des Jahresabschlusses 2015 wird den Wirtschaftlern Entlastung erteilt.

- Die Jahresrechnung der Gemeinde sei vom 18.9.-1.10.2016 während der Öffnungszeiten im Gemeindebüro Mitte einzusehen (Beschluss bekanntgegeben durch Abkündigungen und Aushang).

- Zur einstweiligen Sicherung der Remise auf dem Gelände des GMZ Süd gibt der GKR ein Budget von 3.500 Euro frei.

- Die Erneuerung der Schaltanlage für die Glocke im GMZ Süd wird in Auftrag gegeben (rund 1500 Euro inkl. Montage).

GKR-SITZUNG IM OKTOBER

- Für einige Bereiche des Gemeindegebietes bietet es sich an, die Wahlbroschüren auszutragen, statt sie postalisch zu versenden (so lassen sich Kosten und viel Vorarbeit vermeiden). Das Austragen soll gegen eine Aufwandsentschädigung geschehen.

- Für das Gemeindebüro werden zwei höhenverstellbare Schreibtische bestellt. An ihnen lässt sich rückschonend auch im Stehen arbeiten.

- Die Verwaltung und Einziehung der Erbbauzinsen für das Wohngebiet „Am Schlosshof“ wird die Firma Conecta weiterhin übernehmen.

- Der GKR stimmte gerne einem Antrag auf Umgemeindung zu. Die Gemeinde freut sich also über ein neues Gemeindeglied, und wir sagen ein herzliches Willkommen!

Aktuelle Informationen zum bevorstehenden Kirchentag lesen Sie bitte im Beitrag unseres Kirchentagsbeauftragten, Herrn Schenck, auf S. 16/17.

Ein besonders wichtiges Thema ist zurzeit die Unterbringung der auswärtigen Gäste zum Kirchentag: Wir suchen freundliche Gastgeber.

Für alle Beschlüsse gilt wie immer: Sie hängen im Wortlaut in den Gemeindezentren aus (von der Veröffentlichung ausgenommen sind Personalbeschlüsse).

Katja Widmann

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

WIR WÄHLEN UNSEREN NEUEN GEMEINDEKIRCHENRAT

1. Advent | 27.11.2016 | GMZ Nord
| Gnadenkirche | GMZ Süd | jeweils
von 9:00–16:00 Uhr
(nicht während der Gottesdienste)

Liebe Gemeinde,

drei Jahre nach der letzten GKR-Wahl möchten wir Sie erneut bitten, Ihre Stimme abzugeben: Denn die Hälfte unseres Gemeindekirchenrates muss neu besetzt werden.

Unsere Gemeinde wird mehrheitlich durch ehrenamtlich tätige Menschen geleitet, die sogenannten „Ältesten“ – wobei das mit den Ältesten nur symbolisch gemeint ist: Der aktuell jüngste Älteste unserer Gemeinde ist noch keine 29 Jahre alt. Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer sind (automatisch) ebenfalls GKR-Mitglieder.

Was ist das Besondere an diesen Ältesten? Nun, zuerst einmal sind sie Leute, die sich in der – in ihrer/in Ihrer – Gemeinde engagieren möchten. Sie möchten, dass Kirche und Gemeinde als Ort und Hort der christlichen Botschaft im unmittelbaren Lebensumfeld wahrgenommen werden.

Das bedeutet auch, dass das Gemeindeleben inhaltlich und organisatorisch verantwortet werden muss. Dies beginnt mit scheinbar nebensächlichen Dingen, etwa den Wartungsverträgen der Feuerlöscher. Andere Entscheidungen sind von

größerer Tragweite und ziehen sich von der Idee bis zur Ausführung über Jahre hin, wie man es etwa an unserem Bauvorhaben auf dem Gelände des Pfarrhauses in Mitte nachvollziehen kann. Dazu kommen die inhaltlichen Fragen: Wie sieht die Gemeinde der Zukunft aus? Wie können wir unser Gemeindeleben vertrauensvoll, interessant, kommunikativ, lebendig (und was uns sonst noch so an Wünschenswertem einfällt) gestalten? Wie schaffen wir es, Neues zu wagen, ohne gute Traditionen aufzugeben? Kann es uns gelingen, nach innen gefestigt und nach außen offen und einladend zu sein? Wie bleiben wir immer miteinander im Gespräch, auch wenn wir unterschiedlichen Generationen angehören, verschiedene Interessen pflegen, wenn uns je eigene Erfahrungen geprägt haben, unsere Vorstellungen von christlichem Leben unterschiedlich sein mögen und wir vielleicht auch nicht jedem Einzelnen persönliche Sympathie entgegenbringen können? Kurz: Wie können wir den kleinen Kosmos Gemeinde zu einer geistigen und geistlichen Heimat für alle Gemeindeglieder machen?

Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich der GKR und versucht, nach bestem Wissen und Gewissen Ideen einzubringen und Lösungen zu finden. Wir können und sollen auf unseren Gott vertrauen. Aber wir müssen uns ihm auch als Werkzeug zur Verfügung stellen.



Die Amtszeit eines Gewählten beträgt sechs Jahre. Damit in der GKR-Arbeit Konstanz und Kontinuität gewahrt sind, wählen wir alle drei Jahre nur die Hälfte der GKR-Mitglieder neu. So können die jeweils erfahrenen Ältesten die neuen Ältesten in die Arbeitsweise des GKR einführen. Und andererseits bringen neue Mitglieder immer auch neue Gedanken, Ideen und Fähigkeiten mit.

Wir haben bisher wahrgenommen, dass jedes GKR-Mitglied in den diversen gemeindlichen Aufgabengebieten und Gremien seine eigenen Interessenschwerpunkte finden kann. Auch wenn es in den Sitzungen und Ausschüssen immer wieder Themen und Entscheidungen gibt, die kontrovers diskutiert werden, erleben wir den GKR als konstruktiv arbeitendes Gremium. Und wir hoffen, Sie als Gemeindeglied nehmen die Arbeit des GKR so wahr, wie es die im Herbst ausscheidenden bzw. verbleibenden GKR-Mitglieder angestrebt haben: als engagiertes und verantwortungsvolles Leitungsorgan der Gemeinde.

Es ist wichtig, dass Sie als Gemeinde diese Arbeit tragen und stützen. Bitte gehen Sie wählen! Das können Sie selbst dann tun, wenn Sie sich spontan dazu entscheiden sollten und Ihre Wahlbenachrichtigung nicht mehr finden können: Dann genügt der Ausweis.

*Im Namen des GKR grüßen
Norbert Springer und Katja Widmann*

NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS Eingewöhnung

Das neue Kitajahr läuft nun schon seit zwei Monaten, und die aufregende Zeit der Eingewöhnung ist somit fast abgeschlossen. Die zehn Kinder, die in die älteren Gruppen gewechselt sind, haben sich schnell und gut eingelebt. Alle fühlen sich wohl, haben neue Bezugserzieher(innen) gefunden und finden sich schon jetzt in dem doch anstrengenderen Kitaalltag gut zurecht. Auch die vier neuen externen Kinder sind in den großen Gruppen gut aufgenommen worden und gewöhnen sich immer mehr an Erzieher(innen), Kinder und Kitaräume.

In der Schneckengruppe wurden dieses Jahr acht ein- und zwei zweijährige Kinder eingewöhnt. Neun von ihnen sind seit August in unserer Kita, und unsere Jüngste kam Ende September zu uns. Wie immer bei den Trennungen, gab es anfangs noch einige Tränen, die sich mehr oder weniger schnell trocknen ließen. Aber mit viel Einfühlungsvermögen und liebevoller Zuwendung wurden die Tränen von Tag zu Tag weniger, und die Offenheit der Kinder stieg immer mehr an.

Jedes Jahr sehen wir, wie schwer den Eltern das Abgeben ihres Kindes fällt, aber es ist auch schön zu beobachten, wie die Erleichterung in ihnen erwacht, wenn sie sehen, wie die Kinder eine immer bessere Bindung zu uns aufbauen.

GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus



30 JAHRE GEMEINDEZENTRUM MARATSTRASSE

Ein Rückblick aus persönlicher Sicht

Zum 1. Advent besteht unser Gemeindezentrum in der Maratstraße seit 30 Jahren.

Auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes, dann Standort des Luftschutzbunkers, danach Barackengeländes der Kommunalen Wohnungsverwaltung Marzahn und Mülldeponie der Anlieger in Biesdorf, Buschiner Straße/Ecke Maratstraße, begann im Herbst 1985 eine rege Bautätigkeit, die wir Anwohner aufmerksam beobachten: Was wird das wohl? Das Geheimnis lüftete sich im Jahr 1986 zum 1. Adventssonntag in den Abendnachrichten des ZDF. Es gab eine kurze Reportage zum Bau und zur Einweihung eines Gemeindezentrums, initiiert von der EKD West für das 1. Neubaugebiet Marzahn, als ein Ausgleich für das Geschehen in der Bernauer Straße (Mauerbau).

Im 1. Neubaugebiet Marzahn hatten sich evangelisch orientierte Hauskreise gebildet, organisiert von Frau Gundula Tietsch, Pfarrerin im Entsendungsdienst. Diese Hauskreise bildeten bald eine selbständige kleine Gemeinde, und im Verbund mit der Evangelisch-methodistischen Kirche, die im Neubaugebiet ebenfalls mit Hauskreisen ihre Missionsarbeit aufgenommen hatte, entstand eine feste, sehr lebendige Gemeinde, die sich unter dem Namen „Versöhnungsgemeinde“ in dem neuen Gemeindezentrum fest etablierte. Die Gemeindekreise begannen bald mit

Es macht uns alle glücklich und stolz, wenn wir beobachten, dass alle Kinder einen festen Platz in der Kitagemeinschaft finden und sich mehr und mehr an uns und alle Herausforderungen dieses neuen Lebensabschnittes gewöhnen.

Nicht nur neue Kinder haben wir begrüßen dürfen. Seit Mitte September absolviert Laura Stumpfheldt ihr erstes betriebsbegleitendes Ausbildungsjahr bei uns.

*Im Namen des Schneckenhausteams
grüßt Sie
Yvonne Wenzlaff*

ihrer Arbeit. Ein Chor gründete sich und war damit ein Anlaufpunkt für mich, in der Gemeinde Kontakt zu suchen und zu finden. Zum Erntedankfest 1987 hatten wir den ersten „Auftritt“ im Gemeindegottesdienst.

Diese Kontakte der Sänger und Sängerinnen zur Gemeinde reichten in unsere Familien hinein. Unsere Kinder brachten wir zur Christenlehre. Es folgte die Konfirmation, und die Junge Gemeinde wurde für unsere Jugendlichen ein vertrauter Treffpunkt. Die dort entstandenen Freundschaften halten bis in die heutige Zeit. Unvergessen in dieser Zeit: die Feriengestaltung für die Schulkinder, die Kinderfaschingsfeiern, die thematisch gestalteten Gemeindefeste mit Posaunenchor, Waffelbäckerei und das zu jedem Jahr gespendete Spanferkel. Besonders eindrucksvoll die von der Jungen Gemeinde initiierten Osternächte. Der große Garten erlaubte uns ein eindrucksvolles Osterfeuer.

Unsere Partnergemeinden aus Holzwickede und Telgte besuchten uns regelmäßig. Daraus sind inzwischen persönliche feste Freundschaften entstanden, denn jetzt können wir uns ja gegenseitig besuchen. Zu diesen Besuchen, für uns festliche und freudige Anlässe, ebenso wie zu jedem Gottesdienst wurden wir „gut beobachtet“. Das hat uns alles nicht erschüttert. Wir haben doch nur unseren Glauben gelebt und fühlten uns in der vertrauten Umgebung der Maratstraße geschützt und geborgen.

Unvergessen auch das Wochenende der

Maueröffnung in unserem Land. Eine kleine Orgel sollten wir geschenkt bekommen von einer Gemeinde bei Heidelberg. Die Einreiseanträge für den Transport des Instrumentes liefen wochenlang. Es war ja nicht einfach, so ein ungewöhnliches Anliegen zu erklären. Die Genehmigung zur Einreise fiel auf das Wochenende des Mauerfalls, und am Sonntag wollten wir in einem festlichen Gottesdienst die Orgelweihe begehen. Der Chor hatte fleißig geübt. Strikte Anweisung vom Kantor: Sonntag, 9 Uhr Ansingen im Kirchsaal. Wer konnte das ahnen?? Als wir in der Nacht zum Sonntag von unserem aufregenden ersten Besuch in Hamburg durch die Maratstraße nach Hause kamen, brannte immer noch Licht im Gemeindezentrum. Es wurde noch gearbeitet. Voller Stolz saßen wir am Sonntag im Gottesdienst. Keiner hat gefehlt, allen Aufregungen zum Trotz, die uns dieses Ereignis brachte.

Nach der Wende verkleinerte sich die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter(innen). Die Fusion mit der Gemeinde der Gnadenkirche linderte die wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Wir haben erreicht, dass „Haus und Hof“ mit viel Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer und hauptamtlichen Mitarbeiter(innen) erhalten und mit Leben gefüllt wurden.

So wäre noch viel zu erzählen, was nach 30 Jahren in lieber Erinnerung geblieben ist.

Jetzt ist das Gemeindeleben ruhiger geworden, das Ehrenamt fällt schwerer, aber wir sind vor Ort und gestalten unseren

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

christlichen Alltag. Mit großer Dankbarkeit erinnern wir diese Zeit, im Glauben miteinander leben zu dürfen.

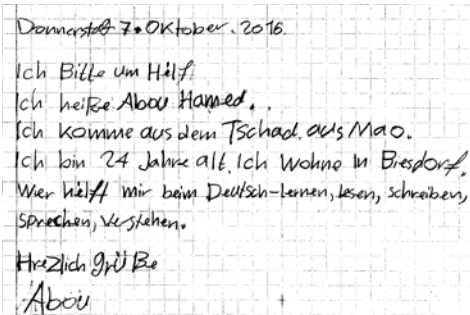
Das Gemeindezentrum ist Hort und Heimat geworden. Schauen wir voller Zuversicht in die nächsten Jahre und freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst mit Ihnen am 2. Advent in der Maratstraße.

Es grüßt herzlichst Christa Hellge

In diesen Broschüren (im Kirchenarchiv) finden Sie detaillierte Informationen zum Geschehen:

- 1) Von Advent zu Advent (1986-1996)
10 Jahre Gemeindezentrum Maratstraße
- 2) 20 Jahre (1986-2006) Gemeindezentrum Maratstraße
- 3) Festschrift zur Orgelweihe 2011

DEUTSCH LERNEN



Abou Hamed ist einer der jungen Männer, die aus verschiedenen afrikanischen Staaten stammen und in unserer Gemeinde wohnen. Wer helfen möchte, möge sich im Büro melden, damit der Kontakt dann vermittelt werden kann. •

BERICHT AUS DER SITZUNG DER HERBSTSYNODE

Am 8.10. fand die diesjährige Herbstsynode statt. Veranstaltungsort war diesmal die Treptower Bekenntniskirche. Hier wurde uns der Vorteil von räumlicher Nähe der Kirche zu großzügigen Gemeinderäumen vorgeführt. Nach einem einführenden Gottesdienst wechselten ca. 100 Teilnehmer in angrenzende Gemeinderäume. Darauf müssen wir in der Biesdorfer Mitte noch etwas warten.

Aber nun zur Tagesordnung, die vier wesentliche Punkte hatte:

1. **Stand Kirchentag 2017**
2. **Projekt „Licht an“ Gnadenkirche Biesdorf**
3. **Fest des Kirchenkreises am 31.10.2017 im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ)**
4. **Haushaltspläne des Kirchenkreises**

zu 1.) Die Vorbereitungen zum Kirchentag gehen langsam in die heiße Phase. In den nächsten Wochen und Monaten werden nun Ehrenamtliche für die Betreuung unserer Gäste und die Mitgestaltung von Veranstaltungen gesucht. **Bitte schauen Sie hierzu für Details in den Beitrag von Herrn Schenck auf Seite 16/17.**

Wussten Sie, dass neben dem eigentlichen Kirchentag eine Reihe von

Veranstaltungen vor dem Kirchentag, währenddessen und danach stattfinden? Beispiele hierfür sind im Zeitraum Mai 2016 bis September 2017 der Europäische Stationenweg, die Weltausstellung Reformation und die Konfi- und Jugend-Camps. Detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter <https://r2017.org>.

zu 2.) „Licht an“, ein Projekt des Kirchenkreises an unserer Gnadenkirche! Sie haben am Reformationsgottesdienst teilgenommen? Sie sind seit diesem Tag einmal abends an unserer Kirche vorbeigekommen? Nein?! Dann wird es Zeit. Lassen Sie sich dieses „Licht“-Schauspiel nicht entgehen, vor Ort oder im Internet unter www.kklios.de. Und ganz wichtig, sprechen Sie Ihr familiäres und berufliches Umfeld auf diese Aktion an. Auf der Synode wurden in einem Vortrag der Stand und das weitere Projektvorgehen erklärt. **Zum Inhalt lesen Sie bitte hier in diesem Heft den Beitrag von Herrn Bosenius auf S. 15.**

zu 3.) Am 31.10.2017 findet von 15:17 bis 20:17 Uhr das Fest unseres Kirchenkreises im FEZ statt. Die Planungen sind in vollem Gange. Von Kinderkantate, diversen Workshops bis zu Heinz-Rudolf Kunze wird für jede Altersgruppe etwas dabei sein. Unbedingt schon jetzt im Kalender vormerken!

zu 4.) Finanzabteilung und Rechnungsprüfer berichteten über die Jahresrechnungen 2015 des Kirchenkreises und der Schottstraße 6. Beide Abrechnungen wurden mit Überschüssen abgeschlossen. Die Überschüsse werden unter anderem für die Flüchtlingsarbeit und das geplante Reformationsfest des Kirchenkreises am 31.10.2017 verwendet. Die Haushaltspläne für das Jahr 2017 wurden vorgestellt und durch die Synodalen beschlossen.

*Für die Synodalen
Thomas Stein*

ANZEIGE



immozipfel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungsgarantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozipfel.de
Web: www.immozipfel.de

3. ÖKUMENISCHER PILGERWEG

Beim Wort „Pilgern“ denken viele Zeitgenossen an den Jakobsweg und an Hape Kerkelings schweißtreibenden Weg über die Pyrenäen nach Santiago de Compostela. Wenn die Biesdorfer pilgern, dann ist es keine körperliche Tortur und es dauert auch nicht mehrere Monate – aber es ist interessant und einfach schön.

Nach 2014 in Kaulsdorf und 2015 in Marzahn waren wir diesmal mit ca. 35 Gemeindegliedern (ganz ökumenisch – kath./evang./meth.) in Karlshorst und Friedrichsfelde unterwegs und trafen auf eine sehr, sehr interessante und lebendige „Kirchenlandschaft“. Höhepunkte waren für mich die Stationen katholische Marienkirche (an der u.a. Bernhard Lichtenberg wirkte), die evangelische Kirche „Zur frohen Botschaft“ (mit der berühmten Amalienorgel, die der „Alte Fritz“ für seine Schwester Anna-Amalia bauen ließ – das einzige erhaltene Ausstattungstück des Berliner Stadtschlosses) und die Katholische Hochschule für Sozialwesen. Wir waren etwa fünf Stunden gemeinsam unterwegs, haben – anders als „Hape“ – am Abend keine Blasen an den Füßen pflegen müssen, sind aber mit vielen interessanten Eindrücken nach Hause gekommen und waren alle sicher, dass wir gerne 2017 wieder dabei sind – bei der „Biesdorfer Pilgerei“.

Wolf-Eberhard Siems

ANDEREN ZU HELFEN ...

... ist eine ganzjährige Aufgabe, die in der Vorweihnachts- und Weihnachtzeit ganz besonders in den Vordergrund tritt. Unsere Gemeinde erreichten in diesem Zusammenhang zwei Schreiben, aus einem davon möchten wir zitieren.

Noch aufgeklebte, abgestempelte Briefmarken sammeln und bereitstellen

Seit vielen Jahren schicken wir die im Gemeindebüro auf Briefen angekommenen Briefmarken an die Behinderten-Werkstätten der Hoffnungsthaler Anstalten und des Oberlinhauses. Vom Oberlinhaus erhielten wir einen Dankbrief, den wir hier in Auszügen wiedergeben:

Wir werden oft gefragt, ob wir Briefmarkenspenden noch annehmen oder wer heute überhaupt noch einen Brief schreibt. Zumeist erhalten wir eher Rechnungen, die fast alle maschinell gestempelt werden. Sie sollen wissen, dass Briefmarken weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind und gebraucht werden. Unsere Beschäftigten in den Werkstätten, die aufgrund ihrer starken Einschränkung durch ihre Behinderung nicht in der Lage sind, andere Arbeiten zu verrichten, sind dankbar, dass es hier eine Aufgabe für sie gibt. Sie ermöglichen mit Ihrer Briefmarkenspende eine sinnvolle Betätigung für die in der Werkstatt beschäftigten Menschen mit Behinderung und tun somit viel Gutes.

Da auch im Gemeindebüro immer weniger Briefmarken ankommen, bitten wir um Ihre Mithilfe. Werfen Sie die Briefmarken

Ihrer Post nicht weg und bringen Sie diese ins Gemeindebüro, zum Gottesdienst oder zu den Kreisen mit!

Frau Zippel schickt sie dann zum Oberlinhaus. Dort werden sie gesammelt, verarbeitet und dann verkauft. •

+ + + + + + + + + + + + + + + +

SENIOREN UNTERWEGS

11.11.2016

Noch einmal in diesem Jahr treffen sich alle Interessierten: am 11.11. um 10:15 Uhr am Bonhoeffer-Haus, Marienburger Allee 43 (Charlottenburg).

In der Erinnerungs- und Begegnungsstätte werden uns bei einer Führung Bonhoeffers Familie, seine Person, Stationen seines Lebens, seine theologische Arbeit, sein christliches Zeugnis und politisches Engagement anschaulich vermittelt. Die Führung ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

Um zu wissen, auf wen man warten muss, bitten wir um Anmeldung bei Frau Stein unter 030/5 14 63 54.

Im Dezember findet kein Treffen dieser Gruppe statt. •

GARTENEINSÄTZE 2016

Auch in diesem Jahr sind fleißige Helfer auf den Gemeindegrundstücken gefragt. Bitte bringen Sie Gartengeräte mit. Da es noch keine festen Termine gibt, lauschen Sie bitte den Abkündigungen während der Gottesdienste, oder fragen Sie im Kirchenbüro unter 5 14 35 93 nach.

Vielen Dank.

BUSS- UND BETTAG IN BIESDORF

16.11.2016 | 18:00 Uhr | Gnadenkirche

Auch in diesem Jahr werden wir den Buß- und Betttag mit einem ökumenischen Gottesdienst begehen. Im Anschluss werden sich die Leitungsgremien der evangelischen, der methodistischen und der katholischen Ortsgemeinden zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch treffen sowie die Planung für das kommende Jahr fortsetzen.

Zwei Großereignisse wollen bedacht und mitgestaltet werden. Das ist zum einen der Evangelische Kirchentag, dessen Gastgeber wir alle sein werden und zu dem uns die Beteiligung unserer Geschwister in der Ökumene hochwillkommen und beinahe schon selbstverständlich geworden ist. Zwei Schulen mit über hundert Frühstücksgästen werden von uns versorgt werden müssen.

Am Himmelfahrtstag findet zudem traditionell das Biesdorfer Blütenfest statt. Auch dies ist eine Gelegenheit zur Ökumene am Ort, die diesmal auch den Kirchentag auf das Blütenfest holen wird. Und schließlich befinden wir uns 2017 in unmittelbarer Nähe zur IGA. Hierzu sind eine Ausstellung in unserer Kirche und weitere Angebote der Einkehr in Planung. Die Nachbarschaft des inzwischen fertiggestellten Biesdorfer Schlosses wird auch allerhand Gelegenheitsbesucherinnen und -besucher in unsere Kirche führen. Es ist also viel zu überlegen und zu besprechen.

Justus Schwer

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

FRIEDHOFSANDACHT | 20.11.2016

Am Ewigkeitssonntag laden wir ein zum festlichen Gottesdienst mit Abendmahl um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche. Am Nachmittag findet eine Andacht auf dem Biesdorfer Friedhof statt. Sie beginnt um 14:00 Uhr in der Trauerhalle.

Die Namen aller im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder, die uns bekannt sind, werden dabei verlesen.

Wir erbitten für alle unsere lieben Verstorbenen, dass Gott sie in seine Arme nimmt. Und dass er in uns die Hoffnung wachsen lässt und lebendig erhält, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern alles Leben bei ihm zur Fülle kommt. •

+ + + + + + + + + + + + + + + +

WO GUCKST DU? – KINO IN SÜD! 30.11.2016 | 19:30 Uhr | GMZ Süd

Am letzten Tag im November lädt der MidlifeKreis Sie zu einem einzelnen Filmabend ein. Wir zeigen den zweiten Teil der britischen Komödie „Best Exotic Marigold Hotel“.



Im März 2015 sahen Sie den ersten Teil, und schon damals kündigten wir die Fortsetzung an, denn sie lief bereits in den Kinos an:

Im Best Exotic Marigold Hotel in Indien hat sich einiges getan: Sonny (Dev Patel) ist wild entschlossen, ein zweites Hotel zu eröffnen, hat jedoch auch alle Hände voll mit den Vorbereitungen für seine Hochzeit mit Sunaina (Tina Desai) zu tun. Tatkräftige Unterstützung erhält er von Muriel (Maggie Smith), die mittlerweile Co-Managerin des ersten Hotels ist. Allerdings besteht ihre Aufgabe hauptsächlich darin, sich die Sorgen und Nöte der Gäste anzuhören. (Presstext) Die Gäste werden von bekannten Schauspieler(inne)n gespielt, wie Celia Imrie, Ronald Pickup, Diana Hardcastle, Judi Dench, Bill Nighy, Richard Gere, Tamsin Greig.

Der Einlass beginnt um 19:15 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. In einer viertelstündigen Pause reichen wir Getränke und Knabberzeug und bitten hierfür um eine kleine Spende, um die Ausgaben zu decken.

*Für den MidlifeKreis
Andreas Kubbernuhs und Katrin Stein*

WEIHNACHTSBÄUME GESUCHT!!!

Wir benötigen für das Weihnachtsfest wieder Bäume – Fichten oder Tannen – in der Höhe von vier bis sechs Metern für die Kirche und ein Gemeindezentrum.

Wer einen solchen Baum spenden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro unter 5 14 35 93 oder bei Horst Rubin, FON 5 43 01 89.

Vielen Dank.



AM 31. OKTOBER GEHT IN BIESDORF DAS „LICHT AN!“

31.11.2016 | 17:00 Uhr | Gnadenkirche

Mit einem Jugendgottesdienst am Reformationstag um 17 Uhr startet in – und auf – der Biesdorfer Gnadenkirche das Projektionsprojekt „Licht an!“ und wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Superintendent des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree, Hans-Georg Furian, und die Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf laden am 31. Oktober 2016

herzlich ein, „Licht an!“ im Rahmen eines Jugendgottesdienstes um 17 Uhr feierlich zu eröffnen. Der Gottesdienst wird von Mitgliedern der „Licht an!“-Steuerungsgruppe und Jugendlichen gestaltet, die an dem Projekt teilnehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird „Licht an!“ dann auch Vertreterinnen und Vertretern der Presse vorgestellt.

„Wir freuen uns auf dieses Projekt“, sagt Superintendent Furian. „Licht an!“ bietet den Jugendlichen eine Möglichkeit, sich auszudrücken, und zeigt, dass Kirche den Mut hat, auch im öffentlichen Raum präsent zu sein.“

„Licht an!“ ist ein Kooperationsprojekt der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree mit der Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf (*siehe „Gnadenlicht“-Ausgabe Sep./Okt. 2016*): Vier Monate lang werden Konfirmanden- und Jugendgruppen aus den Gemeinden des Kirchenkreises Bilder auf den Kirchturm der Biesdorfer Gnadenkirche projizieren. Die Bilder werden auch auf der Website des Kirchenkreises zu sehen sein (www.kklios.de). Dort finden sich auch Porträts der mitmachenden Konfirmanden- und Jugendgruppen.

Am 8. Oktober hatten der Kreisjugendreferent Sebastian Sievers und der Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises, Jürgen Bosenius, die Möglichkeit, das Projekt den Mitgliedern der Kreissynode vorzustellen. Bereits zu diesem Zeitpunkt war „Licht an!“ fast schon komplett mit Anfragen von Konfirmanden- und Jugendgruppen aus dem Kirchenkreis ausgebucht.

Nach vergleichbaren kirchlichen Projektionsprojekten in Nordrhein-Westfalen und Bayern ist „Licht an!“ bundesweit erst das dritte Projekt seiner Art. Wir hoffen sehr, dass wir mit „Licht an!“ Aufmerksamkeit erzeugen können. Unwahrscheinlich ist das nicht: Etwa 50.000 Pendler fahren täglich auf der B1 an der Gnadenkirche vorbei (oder stehen dort im Stau).

Die Mitarbeiter des Kirchenkreises beantworten gerne Fragen und nehmen Anregungen entgegen.

Kontakt:

Sebastian Sievers, Jugendarbeit,
s.sievers@kklios.de, 030.57 79 53 025
und
Jürgen Bosenius, Öffentlichkeitsarbeit,
bosenius@kklios.de, 030.57 79 53 022

*Für den Kirchenkreis
Jürgen Bosenius*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

TAG DER REGIONAL- UND HEIMATGESCHICHTE

05.11.2016 | 10:00 – 16:00 Uhr
Jesuskirche Kaulsdorf

Am einem Sonnabend veranstaltet der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf seinen diesjährigen „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“.

Die Vorträge befassen sich in diesem Jahr mit der Kirchengeschichte unserer Ortsteile. Auch Biesdorfer Kirchengeschichte wird darin vorkommen.

Der Tag der Heimatgeschichte findet in der Jesuskirche Kaulsdorf, Dorfstraße, statt. Die Möglichkeit für einen Imbiss ist gegeben. •

+ + + + + + + + + + + + + + + +

KIRCHENTAG 2017

Liebe Geschwister,
der Kirchentag rückt näher! Es wird erwartet, dass zu dieser Großveranstaltung rund 140.000 Besucherinnen und Besucher in Berlin, Potsdam und Umgebung kommen

werden, Gäste, die sich auf den Abend der Begegnung, die vielen Veranstaltungen und das Festwochenende in Wittenberg freuen.

Abend der Begegnung

Traditionell empfängt die gastgebende Landeskirche nach dem Eröffnungsgottesdienst alle Kirchentagsgäste beim „Abend der Begegnung“. Am 24. Mai 2017 werden wir dieses Fest mitten in Berlin feiern und freuen uns auf ganz viele Besucher*innen. Damit sich Gäste noch lange an unsere Herzlichkeit erinnern, haben alle Gemeinden, kirchennahe Vereine, Initiativen und Werke innerhalb der EKBO die Chance, diesen Abend mitzugestalten und unvergesslich werden zu lassen.

Auch in unserer Gemeinde wird schon konkret über Beiträge zu diesem Fest nachgedacht. Wichtig ist, dass sich Gemeindeglieder finden, die gemeinsam die Umsetzung der Ideen organisieren und steuern. Eine solche Großveranstaltung benötigt natürlich auch einen großen organisatorischen Vorlauf. Deshalb müssen die Gemeinden bis Mitte Dezember ihre Beiträge zentral anmelden.

Bett gesucht – werden Sie Gastgeberin und Gastgeber!

Zu einem gelungenen Kirchentag gehört aber auch immer ein gemütlicher Schlafplatz für die Nacht. Traditionell kümmert sich die gastgebende Landeskirche mit um die Unterbringung der vielen Besucherinnen und Besucher aus Deutschland und der Welt. In diesem Jahr werden rund 60.000 Gäste in Gemeinschaftsquartieren unterge-

bracht. Dafür stehen auch unserer Gemeinde zwei Schulen zur Verfügung. Doch nicht jeder kann die Nacht auf einer Isomatte verbringen. Manche Gäste benötigen wegen ihres Alters, als Mitwirkende oder als Familie mit Kindern eine etwas komfortablere und ruhigere Übernachtungsmöglichkeit. Deshalb bittet der Kirchentag uns als Gemeindemitglieder um unsere Hilfe: Öffnen wir unsere Türen und schenken einer Kirchentagsbesucherin oder einem Kirchentagsbesucher einen Platz zum Schlafen! Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag werden insgesamt 15.000 private Schlafplätze gesucht.

Wenn Sie einen Kirchentagsgast aufnehmen möchten, müssen Sie nicht unbedingt ein Gästezimmer zur Verfügung stellen, gesucht sind funktionale Unterbringungen in Form von Betten, Liegen oder Couches bei freundlichen Gastgebenden. Dass dazu dann auch noch ein kleines Frühstück gehört, ist wohl eher selbstverständlich.

Liebe Geschwister, machen Sie mit! Kirchentag ist eine Mitmachveranstaltung. Können oder wollen Sie mitarbeiten beim Abend der Begegnung, als Quartiermeister oder Helfer in den Schulen, bei der Werbung um Privatquartiere? Fragen Sie sich selbst, fragen Sie Nachbarn und Freunde, und dann: Melden Sie sich bitte!

Es grüßt Sie herzlich

Albrecht-Christoph Schenck

FON : 2 91 07 09

email: albrecht-christoph@familie-schenck.eu/Betreff: KT2017-Biesdorf

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Das neue Schuljahr hat nun schon vor einer Weile begonnen. Beide Christenlehregruppen haben sich neu gefunden, und wir konnten viele neue Erstklässler in der Montagsgruppe begrüßen.

Nun haben wir auch schon die nächsten Höhepunkte vor uns. Mit der Mittwochsgruppe üben wir das Martinsspiel ein. Am 11.11.2016 um 17:00 Uhr wird es traditionsgemäß in der Gnadenkirche zu sehen sein. Danach üben beide Gruppen gemeinsam das diesjährige Krippenspiel ein, das am Heiligabend um 14:00 Uhr in der Gnadenkirche zur Aufführung kommen wird.

Bis dahin gibt es jedoch eine Menge zu tun. Wir wollen wieder mit Schauspielern, Chor und Musik zu sehen sein. Dafür fahren wir mit beiden Christenlehregruppen vom 18.-20.11.2016 nach Waldsiefersdorf. Schauen Sie sich das Ergebnis an! Wir freuen uns auf Sie.

Es grüßt Sie recht herzlich

Annette Bock

+ + + + + + + + + + + + + + + +

EINLADUNG ZUM MARTINSTAG

Am 11. November feiern wir wieder mit Groß und Klein das Martinsfest. Nach dem Martinsspiel der Christenlehrekinder (s.o.) laden wir zum Teilen der Martinshörnchen auf den Pfarrhof. Nach dem traditionellen Martinsumzug mit Pferd und Lampions

kommen wir auf dem Pfarrhof zu Lagerfeuer, Bläsermusik und guten Gesprächen zusammen. Für das kulinarische Wohl sorgt wieder das Schneckenhausteam mit Würstchen, Schmalzstullen, Tee und Glühwein.

Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Schneckenhausteams

Annette Bock

+ + + + + + + + + + + + + + + +

ADVENT, ADVENT EIN LICHTLEIN BRENNT ...

24.12.2016 | 23:00 Uhr | Gnadenkirche

Mit dem Fortschreiten der Adventszeit rückt auch das Weihnachtsstück der Jungen Gemeinde näher. Zu Heiligabend um 23 Uhr laden wir wie gewohnt in die Gnadenkirche zum Weihnachtstheater ein; ob es inhaltlich auch weihnachtlich wird, werden wir sehen. Auf jeden Fall erwarten wir wieder eine gut gefüllte Kirche, ein hoffentlich unterhaltsames, wahrscheinlich märchenhaftes Stück und im Anschluss die obligatorische JG-Weihnachtsfeier.

Für die Junge Gemeinde

Andreas Hackl

DIE ÖKUMENISCHE FRIEDENSEKADE 2016

Unter dem Motto „Kriegsspuren“ will die Ökumenische FriedensDekade auf Spuren von Kriegen aufmerksam machen, gleichzeitig aber auch auf Spuren, die zu Kriegen führen.

Das Motto wurde vom Gesprächsforum der FriedensDekade festgelegt. Seit Anfang der 1980er-Jahre findet die FriedensDekade regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Betttag statt. In diesem Jahr ist dies vom 6.–16. November 2016 ...

Kriege hinterlassen Spuren. Diese Spuren, die der Erste und der Zweite Weltkrieg, aber auch derzeitige Kriege bei Kriegsopfern und Flüchtlingen hinterlassen und in Familien und Gemeinden erfahrbar sind, sollen ebenfalls sichtbar gemacht werden. Sie sind Warnung und Ansporn, Krieg zu verhindern und zivile Lösungen für Konflikte zu suchen.

Zwei Bibelstellen begleiten die FriedensDekade 2016:

„Den Weg des Friedens kennen sie nicht, auf ihren Spuren gibt es kein Recht. Sie gehen krumme Pfade; keiner, der ihnen folgt, lernt den Frieden kennen.“

(Jesaja 59,8)

und

„Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern.“ (Matthäus 10,26–28)

(Quelle: www.oekumene-ack.de).

An den Mittwochabenden vor und während der Friedensdekade (2. und 9. November, 19:00 Uhr) werden wir uns im Ökumenischen Bibelgespräch im Gemeindezentrum, Maratstraße 100, mit Texten zum Thema befassen. Das Ökumenische Forum lädt herzlich ein!

Die Friedensdekade endet mit dem Gottesdienst zum Buß- und Betttag, am 16. November um 18:00 Uhr in der Gnadenkirche.

E-G Buntrock

ANZEIGE



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 • 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 • beate.toepfer@vrk-ad.de



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe • Pax • Familienfürsorge

Menschen schützen.
Werte bewahren.

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür/Rumänienhilfe



TRÖDELN FÜR DIE GUTE SACHE

Das Alt Marzahner Erntefest fand in diesem September bei strahlender Sonne und Hochsommerhitze statt. Die Rumänienhilfe und Hilfe vor der Tür e.V. waren wieder mit Trödelständen vertreten, und wir hatten wieder reichlich Nützliches, Schönes und Skurriles im Angebot.

Es ist immer interessant (und vorher gar nicht absehbar), wofür sich die Besucher unserer Stände begeistern lassen. Diesmal fanden kleine Elefantenfiguren aus Holz besonders schnell ihre Liebhaber. Und erstaunlicherweise hatten wir am zweiten Tag höhere Einnahmen als am ersten – wir konnten uns nicht erinnern, dass es so etwas je zuvor gegeben hatte. Es ist also offenbar nicht so, dass nur der frühe Vogel den Wurm fängt und es für „späte Vögel“ nichts mehr zu finden gibt.

Als Ergebnis des Wochenendes konnte sich die Rumänienhilfe über rund 700 Euro, Hilfe vor der Tür über 350 Euro freuen: eine Summe, die aus lauter Klein- und Kleinstbeträgen zusammenkam. Wir wissen schon jetzt, dass sich auch diejenigen freuen werden, denen wir mit diesem Geld helfen können. Danke an alle, die bei uns eingekauft haben!

Sie werden uns auch am 3. Dezember auf dem Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt finden. Kommen Sie doch vorbei!

Und selbstverständlich freuen wir uns auch weiterhin über Ihre Spenden, mit denen wir trödeln können!

Katja Widmann

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr
Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

Konzert des Gemeindechores

Sonntag | 11.12.2016 | 17:00 Uhr
Weihnachtsliedersingen

Adventskonzert des Marzahner Kammerchores

Samstag | 17.12.2016 | 17:00 Uhr
Leitung: Wilfried Staufenbiel
Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Cembalokonzert

Sonntag | 06.11.2016 | 16:00 Uhr
„Ein Nachmittag bei Johann Sebastian Bach“
Graham Cox am Cembalo
Eintritt frei, Spenden erbeten

Chorkonzert mit dem PoGo-Chor

Sonntag | 04.12.2016 | 16:00 Uhr
unter Leitung von Nicole Rauer
Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

„Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“

Sonntag | 06.11.2016 | 18:00 Uhr
JS Bach und die Bibel – Musik und Lesung zum Reformationsjubiläum
Uwe Gaffrontke und Musica Instrumentale
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 4 Euro, bis 16 J. frei

Geschichten und Schnurren zur Weihnachtszeit

Sonntag | 04.12.2016 | 18:00 Uhr
Advents- u. Weihnachtslieder, A cappella Chor Berlin
Leitung: Bettina Schmidt und Hannes Dücke (Schauspieler)
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 4 Euro, bis 16 J. frei

ANZEIGE



Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft **Telefon 5 14 37 38**
Meißner & Walter GmbH **5 14 38 37**
Alt-Biesdorf 71 A **Telefax 5 14 68 76**
12683 Berlin www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

TRAUUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

Denn ich weiß wohl,
was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr;
Gedanken des Friedens
und nicht des Leides,
dass ich euch gebe das Ende,
des ihr wartet.
Und ihr werdet mich anrufen
und hingehen und mich bitten,
und ich will euch erhören.
Ihr werdet mich suchen und finden;
denn wenn ihr mich
von ganzem Herzen suchen werdet,
so will ich mich
von euch finden lassen,
spricht der Herr.

(Jeremia 29,11-14)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 23.11. u. 21.12. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Freitag | 25.11. u. 23.12. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 23.11. u. 21.12. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 22.11. u. 20.12. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 24.11. u. 22.12. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Appollofalterallee 37
Termine bitte im Büro erfragen (s. S. 26)

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

WICHTIGE TERMINE

Donnerstag | 03.11.2016 | 19:00 Uhr
Sitzung der Gemeindevorstände Marzahn
und Oberschöneweide in der Friedenskir-
che Oberschöneweide

Sonntag 11.12.2016 | 2016 | 15:00 Uhr
Adventfeier der Gemeinde

EIN NEUER BEZIRK

Warum treffen sich eigentlich die Gemeindevorstände der EmK Berlin-Marzahn und der EmK Berlin-Oberschöneweide zur gemeinsamen Sitzung? – Ab dem 1. Januar bilden die beiden Gemeinden einen neuen Bezirk. Die Evangelisch-methodistische Kirche organisiert sich in „Bezirken“, die aus mehreren Gemeinden besteht. Bisher gehörte die Marzahner EmK-Gemeinde zum Bezirk „Berlin-Stadt“ mit den Gemeinden Kreuzberg, Mitte und Zepernick. Nun wird die Gemeinde neu zugeordnet, u.a. wegen der Dienstzuweisungen der Pastoren. Uns im Gemeindevorstand erschien ein gemeinsamer Bezirk mit Oberschöneweide optimal zu sein.

In der Sitzung am 3. November werden wir u. a. diese Themen beraten: Wie soll der neue Bezirk heißen? Was wollen wir in Zukunft gemeinsam machen? Ideen gibt es bereits: gegenseitige Informationen und Einladungen, ein gemeinsames Gemeindefest. Für weitere Vorschläge sind wir dankbar. Lassen Sie es die Mitglieder des Gemeindevorstands wissen. Vielen Dank.



GEMEINSAMER PRAKTIKANT

Seit September ist Eric Owusu Praktikant der EmK. Er tut seinen Dienst in den Gemeinden, für die Pastor Georg verantwortlich ist: Oberschöneweide, Marzahn und die Ghanaische Gemeinde in Kreuzberg. Eric Owusu stammt aus Ghana, ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. 2011 kam er nach Hamburg, nachdem er in Hongkong, China und Litauen für die methodistische Kirche tätig war.

In der Evangelisch-methodistischen Kirche wird das einjährige Praktikum vor dem Theologiestudium absolviert. An dessen Ende steht u.a. eine Empfehlung der Gemeinde ...

Lieber Eric, wir wünschen dir Gottes Segen für deine Zeit in Berlin. Sei herzlich willkommen bei uns in der Marzahner Gemeinde!

Pastor Joachim Georg

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 16.11. u. 21.12. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 05.11. u. 03.12. | 16:00 Uhr |
| Mittwochscafé | Mi 04.11. u. 02.12. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Spiel- und Singekreis
Nord | Mi 02.11. u. 07.12. | 14:30 Uhr |
| EG-Singers | Bei Pfarrerin Pfeiffer erfragen! | 18:15 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 17.11. u. 15.12. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | siehe Seite 20 | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | siehe Seite 20 | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 12.11. u. 02.–04.12. Fahrt zur
Vorbereitung des Krippenspiels | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|---------------------|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 09.11. u. 14.12. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 30.11. | 14:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|-------------------------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag (nicht i. d. Ferien) | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag (nicht i. d. Ferien) | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Mi 23.11. u. Mi 21.12. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---|------------------|
| Mütterkreis | Do 03./07.11. u. 01./15.12. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als Hauskreis | Fr 25.11. Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 08.11. u. 13.12. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 01./15.11. u. 06./20.12. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 03./17.11. u. 01./15.12. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag bis 17.12. | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag bis 21.12. | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis veranstaltet:
KINO IN SÜD | Mi 30.11. Filmabend siehe Seite 14 | 19:30 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 03./17.11. u. 01./15.12. | 18:15 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Küsterin Evelyn Zippel

Büromitarbeiterin Petra Stüber

Bitte beachten Sie:

Das Büro ist vom 27. –30.12.2016 geschlossen.

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Joachim Georg*

Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst

Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG

Verwendungszweck

RT105 (neu: Kürzel für Versöhnungs-KG Biesdorf)
sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin

Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73

pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|--|---|
| 31. Oktober
<i>Reformationstag</i>
LICHT AN! (siehe Seite 15) | | |
| 06. November
<i>Drittletzter So des Kirchenjahres</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} *
11:00 Uhr <i>Kindergottesdienst</i>
09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |
| 11. November
<i>Martinsfest</i> | | 17:00 Uhr Frau Bock u. Christenlehrekinder, Pfarrerin Pfeiffer |
| 13. November
<i>Vorletzter So des Kirchenjahres</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre *
11:00 Uhr <i>Kindergottesdienst</i> |
| 16. November
<i>Buß- und Bettag</i> | | 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
<i>Pfarrerin Pfeiffer, Pastor Georg, Pfarrer Kulpinski, Pfarrer Schwer</i> |
| 20. November
<i>Ewigkeitssonntag</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM}
11:00 Uhr <i>Kindergottesdienst</i>
14:00 Uhr Friedhofsandacht (s. S. 14) |
| 27. November
1. Advent/ <i>Wahlsonntag</i>
GKR 9-16 Uhr (nicht während des Gottesdienstes) | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
11:00 Uhr <i>Kindergottesdienst</i>
09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 04. Dezember
2. Advent | 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst ^{AM} *
Pastor Georg und Pfarrerin Pfeiffer | |

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee

KIGO Der Kindergottesdienst findet im Wintergarten der Kita statt.

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee

KIGO Der Kindergottesdienst findet im Wintergarten der Kita statt.

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|--|---|---|
| 11. Dezember
3. Advent | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
mit den Kindergartenkindern | |
| 18. Dezember
4. Advent | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} *
Einführung des neuen GKR
11:00 Uhr <i>Kindergottesdienst</i> | |
| 24. Dezember
Heiliger Abend | 17:00 Uhr Pastorin Minor und
Pastor Gattwinkel
<i>Ökumenische Christvesper</i>
23:00 Uhr Kantor Hillger
<i>Musikalische Vesper zur Christnacht</i> | 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Krippenspiel</i>
15:30 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Krippenspiel</i>
17:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Christvesper</i>
18:30 Uhr Pastor Gattwinkel
<i>Christvesper</i>
23:00 Uhr Junge Gemeinde
<i>Weihnachtstheater</i> | 15:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
für Familien mit Kindern
17:00 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Christvesper</i> |
| 25. Dezember
1. Christfesttag | 09:30 Uhr Pastor Georg * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer | |
| 26. Dezember
2. Christfesttag | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Musikalischer Gottesdienst</i> | |
| 31. Dezember
<i>Altjahresabend</i> | 16:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} | 18:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} | |
| 01. Januar 2017
<i>Neujahr</i> | | 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 08. Januar 2017
<i>1. So nach Epiphantias</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |